

Zypries will mehr Internet-Telefonate abhören

Die technischen Mittel, um über das Internet geführte Gespräche zu überwachen, müssten verbessert werden, sagte die Justizministerin WELT ONLINE. Rechtlich hält sie das Abhören von Online-Telefonaten für unproblematisch: Das sei nicht anders als das Mitlesen von E-Mails.



Brigitte Zypries will die Terrorbekämpfung im Internet voranbringen

Foto: DPA

Justizministerin Brigitte Zypries (SPD) will die Möglichkeiten des Mithörens von Telefonaten im Internet verstärkt nutzen. Sie forderte die Sicherheitsbehörden auf, die technischen Voraussetzungen hierfür zu verbessern. „Viele, die lautstark die Überwachung der Internetkommunikation von potenziellen Terroristen fordern, wissen offenbar gar nicht, dass dies in weiten Teilen nach geltendem Recht schon möglich ist. Telefonate, die über das Internet geführt werden, können heute schon abgehört werden – genauso wie E-Mails mitgelesen werden können“, sagte Zypries WELT ONLINE.

Damit geht die Ministerin ein Stück weit auf CDU und CSU zu. Zypries hatte die vor allem von Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) geforderte Möglichkeit der Onlinedurchsuchung bislang immer mit dem Hinweis abgelehnt, dass weder die technischen noch die rechtlichen Voraussetzungen ausreichend geklärt seien.

Dies sei bei Telefonaten im Internet allerdings anders, so Zypries. Auch die mutmaßlichen Terroristen, die Anfang des Fotos festgenommen worden waren, hatten über das Internet telefoniert. Dabei werden einzelne Datenpakete von Computer zu Computer verschickt. Als Rechtsgrundlage für das Mithören reichen nach Ansicht Zypries' die Regelungen über die Telefonüberwachung aus. Für die Onlinedurchsuchung, bei der sich die Ermittler auf Festplatten schalten, gelten die strengeren Regelungen. Hier müssen sich die Ermittler ausklinken, wenn sie allzu Privates, etwa einen Liebesbrief, entdecken.

Die technische Durchführung der Überwachung bereitet jedoch Probleme.

Das gilt vor allem für verschlüsselte Gespräche wie Schlagworte etwa beim Anbieter Skype. „Hier liegt aus meiner Sicht ein vordringliches Problem, um das sich die Sicherheitsbehörden technisch kümmern müssen“, sagte Zypries.

„Auch die verfassungsrechtlichen Fragen zum Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung sind in diesem Bereich einfacher zu lösen als bei der Onlinedurchsuchung einer Festplatte“, sagte die Justizministerin.

KOMMENTARE:

Minirecht meint:

16-09-2007, 17:03 Uhr

Wie will Zypries Internettelefonate mithören? Dazu braucht es einen Trojaner wie er in der Schweiz eingesetzt wird zur Überwachung der VoIP Telefonie. Aber dass die keine Ahnung von der Technik hat beweist die ja nicht zum 1. mal.

Hans Meier meint:

16-09-2007, 10:56 Uhr

London ist die bestüberwachte Stadt und Kriminalität gibt es trotz der besten Überwachung, also eine reine Geldverschwendung.

Das Dritte Reich war auch bestens überwacht durch die SS und Gestapo und stellte nur eine Gefahr für alle anderen dar.

Freiheit gegen Sicherheit, alle die Regierungskonform mitschwimmen sind sicher alle anderen nicht???

Terror ist eine Mißbrauchsmaschinerie gegen die Freiheit aber für die Regierenden.

Indigo meint:

16-09-2007, 10:50 Uhr

Wenn man weiß, daß der Staat ALLES überwacht ist es ja gut, dann wird künftig eben mit Briefen oder in der Nichtraucherneipe geplant. Meine Empfehlung ist, daß die Schüffler auch gleich alle arabischen, persischen etc.. Dialekte erlernen.

Am besten im Sprachcamp in Pakistan.

Wie geht das überhaupt wenn der Terrorist A. über die Grenze bei Karlsruhe ins Internet Cafe fährt ?

Machen unsere Nachbarn mit beim Schnüffeln ?

Wolfgang Ebel meint:

16-09-2007, 09:40 Uhr

Früher sagt man : Achtung " Der Feind oder der Große Bruder hört mit ".

Bald kann man sagen : " Vorsicht - die Geschwister Ulla & Wolle lauschen.

Obwohl ich die Gedanken von Schäuble und Zypries für diskussionswürdig halte, befürchte ich eine weitere Aushöhlung des Grundrechts der freien Meinungsäußerung.

Bernd meint:

16-09-2007, 09:29 Uhr

Diese Tendenzen, dass nicht nur ARCOR Seiten sperrt, Schäuble unsere Computer durchschnüffeln will, Zypries Telefonate abhören möchte (und speichern selbstverständlich), das führt dazu, was wir schon einmal in den 60er und 70er Jahren abgewehrt haben: den Schnüffel- und Überwachungsstaat.

Meine Internetseite tritt für zwei Kernpunkte ein:

1. Freiheit des Einzelnen und staatliche Verpflichtung, diese Freiheit durch Rahmenbedingungen zu sichern und
2. Globalisierung und ihre Folgen (Verarmung, Zerstörung unseres Sozialsystems ...)

Anlässlich dieses WELT Artikels rufe ich Demokraten auf: kommt, schreibt auf meiner Seite mit einem kleinen Autorenteam. Wir kämpfen für die Demokratie! Nicht mehr aber auch nicht weniger. Mit demokratischen Mitteln.

Wolpertinger meint:

16-09-2007, 09:11 Uhr

Die politische Klasse Deutschlands dreht durch - aus lauter Angst vor dem eigenen Volke!

Wenn uns Deutschen überhaupt erwähnenswerte Gefahr droht, dann von diesen Irren!

Zypries meint:

16-09-2007, 07:16 Uhr

Wenn man Gespräche verschlüsselt, brauchen sie noch viel mehr Mitarbeiter.

Wenn man dann noch inhaltslosen permanent-cover-traffic automatisch produziert, dann macht den Überwachungsjob keiner mehr.

DDT-Puder meint:

16-09-2007, 00:47 Uhr

Ach du lieber Gott, hat man doch so eine Angst um die liebe Freiheit....gut....aber mit Freiheit kommt Verantwortung.....und die hat man nicht...oben angefangen. Erst haben sie all die Laeuse in den Pelz geholt und jetzt will keiner die "Flit-Spritze zulassen.

der-reale-politiker meint:

16-09-2007, 00:34 Uhr

Wie IMMER: Wilder Aktionismus!!!!

Polizeistaat-will-verfolgen-und-erpressen meint:

15-09-2007, 23:51 Uhr

So wenig Freiheit in diesem Land und in den Köpfen ! Wo es um Neonazismus oder den Überwachungsstaat geht - TABU.

Mannika (ICH) meint:

Da gabs doch mal son Film: (Big Brother watchin you).

Die Fortsetzung heisst auf deutsch: Großer Bruder Dr. Wolfgang Schäuble und Schwester Brigitte Zypries bohren Dir in Deinem –Popo—rum ~~~~ Und Du merkst es nicht ☺ .

~~ Kommentar eines Bekannten aus der Ex-DDR~~ : Unsere STASI hatt es EUCH vorgemacht, Ihr macht es besser.